

Was sind Masern?

Masern werden durch ein Virus hervorgerufen. Sie gehören zu den **weltweit häufigsten und ansteckendsten** Infektionskrankheiten. Der Anteil tödlicher Verläufe ist vergleichsweise hoch. Bei 95% der Ungeschützten bricht die Krankheit 8-10 Tage nach der Infektion aus. Nach einigen Tagen zeigen sich dann die typischen rosa-farbenen Hautflecken, die später auch abschuppen können.

Eine Maserninfektion führt zu einer vorübergehenden **erheblichen Immunschwäche**, die einige Wochen anhält, und Ursache für schwerwiegende, teilweise auch tödliche Komplikationen sein kann:

Mittelohrentzündung

Lungenentzündung

Kehlkopfentzündung (Masernkrupp)

Hornhautentzündung (Keratitis)

In Entwicklungsländern eine der häufigsten Ursachen für die Erblindung von Kindern.

Gehirnentzündung (Masern-Enzephalitis)

Kommt bei älteren Kindern häufiger vor als bei Kleinkindern und verläuft zu 30% tödlich. Die Häufigkeit beträgt ca. 1:1.000.

SSPE (Subakute sklerosierende Panenzephalitis)

Seltene, schwere Entzündung des gesamten Gehirns. Tritt häufig erst viele Jahre nach der Masern-Erstinfektion auf und ist immer tödlich.

Eine **spezifische Masern-Therapie existiert nicht**. Der Masern-Erkrankung und somit auch den Komplikationen kann nur durch **Impfung** vorgebeugt werden. In Ländern wie England, Schweden oder den USA konnten die Masern durch konsequentes Impfen nahezu ausgerottet werden. Der Verdacht, die Erkrankung und das Versterben an Masern sind seit dem 1.1.2001 in Deutschland **meldepflichtig**.

Fehlender Impfschutz kann tödlich sein und bringt nicht nur den eigenen Nachwuchs in Gefahr, sondern auch *andere Kinder!*

Bitte helfen Sie mit, dass alle Kinder gesund aufwachsen können, um sich ihre Träume zu erfüllen!

Weitere Infos:

BERUFSVERBAND
DER KINDER- UND JUGENDÄRZTE e.V.
Mielenforster Straße 2
D-51069 Köln
Tel: +49 (0)221 -68909-0
Fax: +49 (0)221 -683204
www.kinderaerzteimnetz.de

aktion-max e.V.

Rubensweg 4
74372 Sersheim
Tel: +49 (0) 7042 1793592
Fax: +49 (0) 7042 9117819
www.aktion-max.de
aktion-max@online.de



Für weitere Informationen zum Thema Masern und Impfung sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin.

Quellen: Ständige Impfkommision (STIKO) des Robert-Koch-Institutes www.rki.de

ViSdP: aktion-max e.V. 74372 Sersheim © 11.2008

Vielleicht wäre Max Eishockeyspieler geworden...



Max als Jugendspieler bei den Bietigheim Steelers (Januar 2005, Eishalle im Ellental)

... aber Max wird nie wieder spielen, sprechen oder laufen können.

Er wird sterben. An Masern.

Max ist heute 14 Jahre alt. Seit 4 Jahren leidet er an der **Gehirnentzündung SSPE***, die langsam und unaufhaltsam sein Gehirn zerstört. SSPE ist die Spätfolge einer frühkindlichen Erkrankung an Masern.

Im Alter von nur 6 Monaten wurde Max als kerngesundes Baby angesteckt. Er war damals noch zu jung, um durch eine Impfung geschützt zu sein.

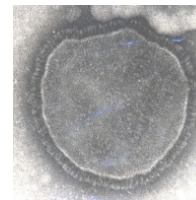


Im Frühjahr 2006 fällt Max ins Wachkoma (26. April 2006, Klinikum Ludwigsburg)

* Subakute sklerosierende Panenzephalitis

Wie kann ich mein Kind schützen?

Der einzige **Schutz gegen SSPE** und mögliche weitere Komplikationen der Masern ist die **vorbeugende Schutzimpfung**.



Masern-Virus
© C. Moore &
S. Rozenblatt 1976

Wann kann ich impfen?

Die Ständige Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut in Berlin (RKI) empfiehlt **zwei Schutzimpfungen**** gegen die Masern:

die erste zwischen dem **11. und 14. Lebensmonat**, und die zweite zwischen dem **15. und 23. Monat**.

Zwischen beiden Impfungen sollten aber **mindestens 4 Wochen** liegen.

Wichtig: erst nach der zweiten Impfung ist der Schutz voll wirksam (>99%)!

**seit 1.7.07 empfiehlt der Gemeinsame Bundesausschuß die 4-fach Kombinationsimpfung gegen Masern, Mumps, Röteln und Windpocken. Sie ersetzt die bisher häufig verwendete MMR-Impfung.

Welche Nebenwirkungen kann eine Impfung haben?

Ausschlag oder leichtes Fieber, gelegentlich begleitet von einer leichten Schwellung der Speicheldrüsen und Anschwellen oder Schmerzen der Gelenke. Diese Auswirkungen sind üblicherweise leichter und kurzfristiger Natur.

Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Arzt/Ihre Ärztin, wenn Sie weitere Fragen oder Bedenken zu Risiken und Nebenwirkungen einer Impfung haben.

Was kostet die Impfung?



Kosten für Schutzimpfungen, die von der STIKO empfohlen werden, müssen **seit dem 1.7.2007 von allen Krankenkassen** übernommen werden.